



**gymnasium
marktoberdorf**

naturwissenschaftlich-technologisch
musisch
mit staatlichem internat

Memo

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

die Hälfte des Schuljahres ist bereits wieder geschafft. Ich hoffe, dass die Frühjahrsferien ein wenig Zeit zum Durchatmen brachten. Zuvor haben Sie die zweite Leistungsübersicht erhalten. In den allermeisten Fällen besteht kein Anlass zur Sorge. Zögern Sie aber nicht, Kontakt mit Lehrkräften, Frau Lutzenberger als Beratungslehrkraft oder mit der Schulpsychologin, Frau Rüth, aufzunehmen, falls es nötig sein sollte. Zum Halbjahr hat sich das Lehrerkollegium etwas verändert. Vier neue Kolleginnen und Kollegen werden uns künftig verstärken: Frau Lara Gihl (Englisch, Sport), Frau Caroline Schuon (Kunst), Herr Leon Buchner (Kunst) und Herr Charly Kodisch (Chemie, Mathematik). Wir heißen sie am Gymnasium Marktoberdorf herzlich willkommen und wünschen ihnen, dass sie sich gut einleben.

Das neue Jahr brachte bereits wieder einige erfreuliche Erfolge für unsere Schülerinnen und Schüler, genannt seien hierbei die hervorragenden Leistungen beim Vorlesewettbewerb Französisch der 7. Klassen, beim Schwäbischen Schulschachturnier und bei der Herbstwettbewerbsrunde „Experimente antworten“. Herzlichen Glückwunsch an alle beteiligten Schüler/-innen zu den tollen Leistungen!

Traditionell steht der 22. Januar im Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft. Auch in diesem Jahr bereitete die Fachschaft Französisch zusammen mit verschiedenen Klassen und Lerngruppen eine verlängerte Pause in der festlich geschmückten Aula vor, in der neben musikalischen Darbietungen auch kulinarische Köstlichkeiten angeboten wurden. Exkursionen nach Kempten und Salzburg vermittelten den Schülerinnen und Schülern Eindrücke über den Unterricht hinaus. Im Fasching darf natürlich auch der traditionelle SMV-Faschingsball nicht fehlen! Des Weiteren bereichern fächerübergreifende Projekte und externe Experten den Unterricht. Allen Verantwortlichen und Beteiligten ein großes Dankeschön für ihren Einsatz!

Bis zu den Osterferien ist der Schulkalender gut gefüllt. Exkursionen, mehrere Konzerte, die Probenstage des Schultheaters, Präventionsveranstaltungen, Vorträge, Förderveranstaltungen (Chorwerkstatt und Schwäbische Chorakademie) sowie die Orientierungstage in der 10. Jahrgangsstufe machen die Vielfalt des schulischen Lebens deutlich.

Nach dem nun ebenfalls schon traditionellen Schnuppernachmittag zur Instrumentenwahl findet am 3. März der allgemeine Informationsabend zum Übertritt an das Gymnasium Marktoberdorf statt, zu dem alle interessierten Viertklässlerinnen und Viertklässler mit ihren Eltern eingeladen sind.

Unsere Ältesten, die Abiturient/-innen des ersten G9-Jahrgangs, befinden sich jetzt auf der Zielgeraden und bereiten sich auf das Abitur vor. Die ersten praktischen Prüfungen beginnen bereits am 10. März im Fach Musik. Wir wünschen allen eine gute Vorbereitungszeit und dann, wenn es so weit ist, gute Nerven und die nötige Portion Gelassenheit, um alle anstehenden Herausforderungen zu meistern.

Herzliche Grüße
Hermann Brücklmayr



Wir stellen vor ...

Leon Buchner

Mein Name ist Leon Buchner und ich bin Referendar im Fach Kunst. Ich habe an der Akademie der Bildenden Künste in München studiert, bin für ein Jahr an die „École supérieure d'art et de design“ nach Marseille gegangen, habe mir nach meinem ersten Staatsexamen einen Studienplatz für literarisches Schreiben in Hildesheim erkämpft, diesen für die Lehrtätigkeit aufgegeben und befinde mich mittlerweile im ersten Zweigschuleinsatz-halb-jahr des Referendariats. Als leidenschaftlicher Sportler freue mich sehr, in die Nähe der Berge gekommen zu sein, die ich von klein auf mit meiner Familie besteigen und befahren durfte. Ich blicke gespannt auf die gemeinsame Zeit am Gymnasium Marktoberdorf und bedanke mich für den herzlichen Empfang an der Schule.



Lara Gihl

Ich bin Lara Gihl – die neue Englisch/Sport-Referendarin am Gymnasium Marktoberdorf und sehr glücklich hier unterrichten zu dürfen, da ich eine leidenschaftliche Bergsportlerin bin.

Zwar bin ich in Nürnberg aufgewachsen, aber nach meinem Studium habe ich mich für Innsbruck entschieden und dort lange Zeit als Skilehrerin und Englisch- und Sportlehrerin gearbeitet. Wenn ich also auf meinem Schulweg nach MOD das Bergpanorama sehe, habe ich ein Lächeln im Gesicht.



Charly Kodisch

Mein Name ist Charly Kodisch, bin 26 Jahre alt, gebürtiger Oberfranke und unterrichte die Fächer Mathematik und Chemie. Das Gymnasium Marktoberdorf ist meine erste feste Stelle, nachdem ich im Februar 2026 mein Referendariat erfolgreich beendet habe. Die Nähe zu den Bergen, die verschiedenen Seen und allgemein das Allgäu passen super zu meinen Hobbys. Ich freue mich auf alles, was mich in meinem neuen Lebensabschnitt hier in MOD so erwartet, besonders aber auf die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern sowie den neuen Kolleginnen und Kollegen!



Caroline Schuon

Ich bin Caroline Schuon und Referendarin im Fach Kunst. Aufgewachsen bin ich im Münchener Westen. Für meine erste berufliche Laufbahn habe ich Textildesign in Münchberg, Huddersfield (UK) und Reutlingen studiert. Nach acht Berufsjahren in der Textilbranche (v. a. Weberei), habe ich in Augsburg Kunstpädagogik als Master studiert, um den Quereinstieg ins Lehramt machen zu können. Meine Freizeit besteht hauptsächlich aus Bergtouren, Brettspielen, Handwerklichem und Engagement bei den Pfadfindern. Ich bin neugierig, das Allgäu kennenzulernen und freue mich auf die gemeinsame Zeit am Gymnasium Marktoberdorf!



Wir berichten...

... über den französischen Lesewettbewerb der 7. Klassen am 19.12.2025

Qui a gagné le Concours de Lecture en 7^e ?

Am 19. Januar kämpften acht Schüler und Schülerinnen der 7. Jahrgangsstufe um den ersten Platz beim französischen Lesewettbewerb, dem „Concours de Lecture“. In einer ersten Runde präsentieren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen einen selbstgewählten Textabschnitt meist aus dem Lehrbuch. In der zweiten Runde bekommen sie einen unbekannten Text, in dem auch Wörter vorkommen, die sie noch nicht gelernt haben, aber aufgrund ihrer Sprachkenntnisse richtig aussprechen müssen. Bewertet wurden sie dieses Jahr von zwei Lehrerinnen, Frau Sommermann und Frau Rüger, und einer Schülerjury, deren Urteil sehr wohl das „Zünglein an der Waage“ sein kann. Teilgenommen haben eine stattliche Anzahl von acht Französischlernenden: Tobias Lochbrunner (7g), Verena Hosp, Julia Straub, Marie Weinert (alle drei 7b), Emilia Göschel, Drin Selimi, Magdalena Wehnert (alle drei 7a) und Emelie Kaufmann (7b), die den 1. Platz erreicht hat. Felicitations, Emelie! Sie wird unsere Schule Ende Juni beim „Coupe d'Allgäu“ repräsentieren, bei dem aus allen teilnehmenden Gymnasien die Erstplatzierten gegeneinander antreten werden.

Ein herzlicher Dank geht auch an die Buchhandlung Eselsohr, die uns nun schon seit mehreren Jahren mit Gutscheinen für die drei ersten Plätze unterstützt. Diesen Preis haben neben Emelie erhalten: Marie Weinert und Magdalena Wehnert, die punktgleich auf dem 2. Platz landeten. Bravo, vous deux!

Stefanie Rüger



... vom Profitraining zum Anfassen

Mit einem besonderen Highlight startete der Q12-Sportkurs von Frau Tott ins Tischtennis-Halbjahr. Für die Einführungsveranstaltung konnten gleich zwei hochkarätige Gäste gewonnen werden: Herr Synkule (TTR 2058, Nr. 2 in Schwaben) sowie der 16-jährige Adrian Kling (TTR 1948, bester Nachwuchsspieler in Schwaben). Der Jugendspieler wurde eigens vom Gymnasium Buxheim nach Marktoberdorf gebracht, um diese besondere Trainingseinheit zu ermöglichen.

Zunächst stand ein gemeinsames Aufwärmen auf dem Programm. Hierbei wurden von Herrn Synkule Schnelligkeits- und Rumpfstabilitätsübungen angeleitet. Auch Koordinationsübungen wurden in spielerischer Form durchgeführt. All dies sind Fähigkeiten, die bei den schnellen Richtungswechseln beim Tischtennis erforderlich sind.

Anschließend ging es an die Tische. Dort erklärten die beiden Gäste die richtige Schlägerhaltung, die korrekte Grundstellung sowie zentrale Grundtechniken und zeigten dies auch in der Praxis. Nach dem Input durften die Schüler selbst zum Schläger greifen und das Erlernte direkt umsetzen.

Im weiteren Verlauf wurden noch anspruchsvollere Beinarbeitsübungen sowie taktische Spielzüge mit Aufschlag und Rückschlag thematisiert, alles typische Elemente des Fortgeschrittenentrainings. Die beiden Tischtennis-Cracks demonstrierten eindrucksvoll die Dynamik der Sportart und vermittelten einen Einblick in das Spiel auf leistungsorientiertem Niveau.

Die Schülerinnen und Schüler erlebten eine praxisnahe, anschauliche und motivierende Trainingseinheit auf hohem sportlichen Level.

Anna Tott



... vom Deutsch-Französischen Tag

Anlässlich des Deutsch-Französischen Tages verwandelte sich der Arthur-Groß-Saal am 22. Januar in der großen Pause wieder in ein Meer aus „Bleu-blanc-rouge“: Selbst Vertreter der Schulleitung ließen es sich nicht nehmen, dem Aufruf der Fachschaft Französisch zu folgen und sich – zumindest annähernd – in den Farben unseres Nachbarlandes zu kleiden. Anlass der Feierlichkeiten ist das Gedenken an die Unterzeichnung des Elysee-Vertrags zur deutsch-französischen Zusammenarbeit, bekannt auch als deutsch-französischer Freundschaftsvertrag, am 22. Januar 1963.

Am Gymnasium war dazu neben der Dekoration einiges geboten: Eine 6. Klasse präsentierte – und das nach gerade einmal einem halben Jahr Französisch-Unterricht! – ein Chanson zu einer eigens einstudierten Choreographie auf der großen Bühne. Neben diversen Kuchen-Ständen backte der Oberstufenkurs der Q12 Waffeln (französisch: gaufres), um sich einen kleinen Zuschuss für die Straßburg-Exkursion dazu zu verdienen. Ein Kahoot-Quiz stellte die Französisch- und Frankreichkenntnisse aller Anwesenden auf die Probe, und das alles zum Klang einer Playlist mit aktuellen französischen Hits.



... von der Exkursion der 11m und des Musik-Kurses 1mu2 nach Salzburg

Am letzten Januarwochenende waren wir, die Klasse 11m, zusammen mit dem Musikgrundkurs der Q12 in Salzburg und hatten dort viel Spaß. Während unseres Aufenthalts konnten wir viele neue Eindrücke gewinnen und vor allem im Rahmen der Mozartfestwoche viel über das Leben und Wirken des großen Komponisten aus Salzburg lernen.

Nach einer etwas holprigen Anfahrt mit der Bahn stellten wir schnell unser Gepäck in unserem in Bahnhofsnähe gelegenen Hostel ab und machten uns gleich auf den Weg in die Altstadt, wo wir sowohl Mozarts Geburts- als auch sein späteres Wohnhaus besichtigten. In seinem Geburtshaus fanden wir es spannend, einige Alltagsgegenstände Mozarts, wie zum Beispiel seinen Geldbeutel, im Original ansehen zu können oder auch Nachbauten der von ihm bespielten Klaviere und Flügel. Bereits im Vorgriff auf den Höhepunkt der Fahrt am nächsten Vormittag konnten wir in seinem Wohnhaus im Rahmen einer Sonderausstellung Kostümentwürfe zur *Zauberflöte*, insbesondere für die Königin der Nacht oder Papageno ansehen, wie auch verschiedene Miniaturmodelle des Bühnenbilds unterschiedlicher Aufführungen. Während nun die Q12 sündhaft teure Handschriften von Originalpartituren vorgeführt und einiges zu deren Finanzierung erklärt bekam, machten wir uns durch die Altstadt mit ihrer beeindruckenden Architektur auf den Weg zum Dom, wo uns unter anderem die strategische Bauweise dieses Gotteshauses erklärt wurde, die eine ganz besondere Akustik ermöglicht. Diese nutzten wir, um sowohl im Altarraum zu singen – dort noch ein wenig improvisiert – dann aber umso professioneller von der Empore aus, wo wir uns sogar an einem Kanon versuchten. Wir erfuhren auch viel über das Leben von Mozarts Familie, etwa dass seine Schwester es gar nicht mochte, „Nannerl“ genannt zu werden, immerhin war sie zwar keine große Komponistin, vielleicht war ihr das als Frau gar nicht möglich, dafür aber eine begnadete Pianistin, die auch ernst genommen werden wollte. Auf unsere kompetente Führerin machten wir einen sehr interessierten Eindruck, so dass sie uns wohl auch noch Mozarts Leben in Wien in allen Einzelheiten erzählt hätte, hätten wir uns nach einer guten Stunde nicht wieder mit den Q12ern treffen müssen.

Der Abend des ersten Tags stand zu unserer freien Verfügung und so gingen wir dann noch mit dem Großteil unserer Klasse zum Pizzessen, was ein sehr leckeres und schönes Erlebnis war, zumal die Pizzen auch riesig waren. Den Tag ließen wir dann noch in der Lobby des Hostels ausklingen.

Das Beste folgte dann aber eben am nächsten Tag mit dem Besuch der *Zauberflöte*, wobei jeden von uns etwas anderes faszinierte: teils die Bühne, die Kostüme, vor allem das der Königin der Nacht, einige waren fasziniert von der Leistung des Orchesters, der Musik, den unglaublichen Stimmen, andere von der Inszenierung, die auch Mozart selbst mit auf die Bühne brachte, und nicht zuletzt die süßen kleinen Jungs, die ihre Auftritte souverän meisterten.

Anschließend war die Heimfahrt mit der Bahn wieder eine etwas anstrengende Wundertüte, die allerdings für manche von uns durch ausgesprochen lustige Begegnungen aufgelockert wurde.

Davon abgesehen war der Ausflug sehr gut von Frau Holm organisiert, die leider krankheitsbedingt kurzfristig nicht mitfahren konnte. Deswegen wurden wir neben Herrn Kölbel ersatzweise von Frau Franz begleitet, wofür wir ihr sehr herzlich danken möchten.

(Zusammengestellt aus verschiedenen Erfahrungsberichten von Schülerinnen und Schülern der 11m)



...vom SMV-Faschingsball

Am 6. Februar verwandelte sich unsere Aula in eine echte Zeitmaschine: Der SMV-Faschingsball stand in diesem Jahr unter dem Motto „Zeitreise“:

Von mittelalterlichen Marketenderinnen und wilden Wikingern bis hin zu Punkern und Hippies war alles vertreten. Die kreativen Kostüme sorgten für eine fantastische Atmosphäre. Neben einer Bar mit vielen Snacks und ausgefallenen Cocktails wie z. B. „Dino-Blubbel“ gab es natürlich auch wieder ein tolles Programm mit Spielen wie „Reise nach Jerusalem“ oder „Schokokuss-Wettessen“. Natürlich wurde auch ausgelassen gefeiert: Ob auf der Bühne oder mitten in der Aula – es wurde viel getanzt. Von Klassikern wie „Macarena“ bis zu „Cotton Eye Joe“ war für jeden etwas dabei. Der AK Technik sorgte mit den Lichteffekten und der Nebelmaschine für echte Partystimmung.

Ein besonderes Highlight war wie jedes Jahr der Kostümwettbewerb. Dieses Mal setzte sich Emilia Pohlmann aus der Klasse 6g mit ihrem aufblasbaren Dinokostüm durch und durfte sich über den ersten Platz freuen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die durch ihr großes Engagement diese gelungene Feier möglich gemacht haben!

*Anna Lena Engstler und Claudia Fichera,
Verbindungslehrerinnen*



... von der Exkursion des Begabtenkurses „Forscher werden“ nach Kempten

Der Begabtenkurs „Forscher werden“ des Begabungsstützpunkts am Gymnasium Marktoberdorf unternahm Ende Januar mit den Kursleiterinnen Frau Stegmann und Frau Spiegler eine spannende Exkursion in das Schülerlabor Sinneswahrnehmungen der Hochschule Kempten. Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe verschiedener schwäbischer Gymnasien hatten die Möglichkeit, faszinierende Experimente zu den Themen Hören und Sehen durchzuführen.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Eimüller, dem Leiter des Schülerlabors, tauchten die jungen Forscherinnen und Forscher in die Welt der Sinneswahrnehmungen ein. Im Bereich Hören analysierten sie ihre eigene Stimme und erforschten ihre persönliche Hörschwelle. Diese praktischen Einblicke ermöglichten den Schülerinnen und Schülern, ein tieferes Verständnis für die Komplexität des menschlichen Gehörs zu entwickeln. Im Bereich Sehen standen das Auge, Farben und optische Täuschungen im Mittelpunkt. Die Experimente boten nicht nur anschauliche Lernerfahrungen, sondern auch so manche verblüffende Erkenntnis über die Funktionsweise des menschlichen Auges.

Nach den Experimenten führte Prof. Dr. Eimüller die Gruppe durch die Hochschule Kempten. Im Audimax der Hochschule erzählte Prof. Dr. Eimüller den jungen Forscherinnen und Forschern von seinem persönlichen Werdegang. Er teilte spannende Einblicke in seine Karriere und stellte sich anschließend den zahlreichen Fragen der neugierigen Teilnehmenden.

Ein besonderes Highlight war der Besuch des schalltoten Raums im weltweit einzigen Forschungsinstitut für Kirchenglocken. Dieser Raum, der durch seine absolute Stille beeindruckt, bot den Schülerinnen und Schülern einen außergewöhnlichen Einblick in die akustische Forschung.

Die Exkursion war für alle Teilnehmenden eine bereichernde Erfahrung. Sie bot nicht nur die Möglichkeit, theoretisches Wissen praktisch anzuwenden, sondern auch einen spannenden Einblick in die wissenschaftliche Forschung an der Hochschule Kempten.

Magdalena Spiegler



... von der Herbstwettbewerbsrunde „Experimente antworten“

Experimente sind nicht nur die Grundlage von Forschertätigkeiten im naturwissenschaftlichen Bereich, sie sind auch Ausdruck von Neugierde und Spaß am Entdecken. Das Anliegen des Wettbewerbs „Experimente antworten“ ist daher, die Freude am Experimentieren und an den Naturwissenschaften zu wecken. Dreimal pro Schuljahr wird Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5-10 eine Experimentieraufgabe zu einem naturwissenschaftlichen Phänomen gestellt, die sie selbstständig zuhause mithilfe von Alltagschemikalien und -geräten aus Drogerie und Baumarkt bewältigen können. In der Herbst-Wettbewerbsrunde lautete die Aufgabe, einen eigenen Schöpfrahmen zu bauen und aus Zeitungspapier selbst Papier zu schöpfen. Die Schülerinnen und Schüler sollten das selbstgeschöpfte Papier mit gekauftem Papier vergleichen und dabei verschiedene Kriterien wie Textur, Festigkeit und Farbe untersuchen. Darüber hinaus war es ihre Aufgabe, experimentell zu ermitteln, wie helleres oder gefärbtes Papier hergestellt werden kann. Zum Abschluss der Aufgabe nutzten die Schülerinnen und Schüler ihr selbstgeschöpftes und kreativ weiterverarbeitetes Papier, um Grußkarten zu gestalten.

Jakob Spiegler (5a), Theo Werner (6b), Katharina Meggle und Johanna Weixler (6g) sowie Fabian Reichart (10g) stellten sich der Herausforderung. Dabei gelang es ihnen, die Experimente mit größtem Eifer durchzuführen und mit viel Aufwand und Kreativität darzustellen, sodass sie von der Jury mit einer Urkunde belohnt wurden. Fabian Reichart und Jakob Spiegler erhielten für ihre außergewöhnlich gewissenhaften Arbeiten zusätzlich einen Sachpreis.

Begleitet von Lobesworten verlieh Herr Brücklmayr den stolzen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Anfang Februar die Urkunden und Preise.

Seit Mitte Februar läuft bereits die zweite Wettbewerbsrunde, Informationen dazu bekommen die Schülerinnen und Schüler von den MINT-Lehrkräften. Wer Genaueres zu dem Wettbewerb, den Aufgaben und den eingereichten Lösungen erfahren möchte, findet diese Information unter:

<https://www.km.bayern.de/wettbewerb/freude-am-experimentieren>

Magdalena Spiegler



... vom fächerübergreifenden Projekt in Deutsch und Kunsterziehung



Was die 6m aus der Klassenlektüre „Krabat“ gemacht hat...

Vielleicht haben Sie/habt ihr es ja schon gesehen: Wir, die Klasse 6m, haben aus unserer Klassenlektüre „Krabat“ von Otfried Preußler eine bunte Ausstellung werden lassen, aus Bildern, Rezensionen und einer selbst gedichteten Zauberformel. Das Projekt unter der Leitung unserer Klassenleiter Frau Čebulj und Herrn Reger dauerte vom Lesen des ersten Kapitels bis zum Schreiben dieses Berichts insgesamt knapp drei Monate. Bis zur Ausstellung gab es nämlich viel zu tun:

Als Erstes lasen wir den spannenden Roman, in dem es viel um Freundschaft und Liebe, aber auch um den Kampf gegen das Böse geht. Etwas später zeichnten wir im Kunstunterricht bei Herrn Reger selbst Motive zum Roman. An diesen arbeiteten wir weiter, und zwar mit einer Technik, die man Grattage nennt. Das heißt, dass man mit Ölkreide mehrere Farbschichten auf ein Bild aufträgt und dann in diese Farbschichten Motive kratzt. Danach lernten wir im Deutschunterricht, wie man Rezensionen zu literarischen Texten schreibt und wandten das auch gleich an. Als Letztes dachten wir uns noch Zaubersprüche aus, die so verfasst sind, dass sie auch im Roman stehen könnten.

Sowohl das Lesen des „Krabat“-Romans als auch das Malen und kreative Denken hat uns viel Freude bereitet.

Wenn ihr sehen wollt, was nach all dieser Arbeit schließlich aus unseren Ideen geworden ist, kommt doch einfach demnächst einmal in die Schulbibliothek, wo unsere Werke zu sehen sind! Frau Asmalsky hat sie an der hinteren Wand aufgehängt, wofür wir ihr herzlich danken!

Die Ausstellung kann noch bis zum 27.3.2026 besucht werden.

Eure Klasse 6m



... vom Schwäbischen Schulschachturnier 2026

Der Bericht der Jungen-Mannschaft:

Am Samstag, dem 7. Februar, fand in Buchloe das Schwäbische Schulschachturnier 2026 statt. Für unsere Schulmannschaft des Gymnasiums Marktoberdorf war es ein ganz besonderer Tag, denn es war unsere erste Teilnahme an einem offiziellen Schachturnier. Unser Jungen-Team bestand aus vier Spielern: Jan, Ernesto, Tristan und mir, Daniel. Schon früh am Morgen war die Aufregung deutlich zu spüren.

Ich hatte die Rolle des Spielführers und war damit für die Kommunikation zwischen unserer Mannschaft und den Schiedsrichtern verantwortlich. Diese Aufgabe machte mich zwar etwas nervös, aber auch stolz, da ich Verantwortung für unser Team tragen durfte. Insgesamt spielten wir sieben Runden. In jeder Runde traten unsere vier Spieler gegen vier Spieler einer anderen Schulmannschaft an. Die gegnerischen Teams wurden jeweils nach dem Schweizer System ausgelost, was das Turnier besonders spannend machte.

Die Atmosphäre in der Halle war sehr intensiv. Überall saßen hochkonzentrierte Spieler und Spielerinnen, es herrschte gespannte Stille und man hörte nur das Klicken der Schachuhren. Trotz unserer Nervosität schlugen wir uns sehr gut und konnten fünf von sieben Runden gewinnen. Das machte uns besonders stolz, da es unser erstes Schachturnier war und wir unsere Schule vertreten durften.

Ein persönlicher Höhepunkt für mich war ein Spiel gegen die Schwäbische Meisterin. Es war eine große Herausforderung, aber auch eine besondere Ehre, gegen eine so starke Spielerin antreten zu dürfen. Ich konnte mich lange gut behaupten und ruhig bleiben, doch am Ende gelang es ihr, meine Dame einzusperren, wodurch sie das Spiel für sich entschied. Trotzdem werde ich diese Partie nie vergessen.

Neben dem Jungen-Team nahm auch ein Mädchen-Team unseres Gymnasiums am Turnier teil. In diesem Team spielte meine Schwester Nina mit. Das Mädchen-Team bestand aus nur drei Spielerinnen, meiner Schwester Nina aus der 5d, sowie Alessa und Sophia aus der 9. Klasse. Sie mussten jedoch in jeder Runde gegen ein Viererteam antreten. Dadurch blieb immer ein Spielbrett unbesetzt, und dieses Spiel wurde automatisch als verloren gewertet – ein großer Nachteil für das Team. Umso beeindruckender war ihre Leistung: Trotz dieser schwierigen Bedingungen gelang es unserem Mädchen-Team, einen Vize-Meistertitel beim den schwäbischen Schulschachmeisterschaften zu gewinnen. Für ihren hervorragenden zweiten Platz erhielten sie sogar einen Pokal, was für große Freude sorgte.

Am Ende des Turniers waren wir alle erschöpft, aber sehr glücklich. Wir hatten tolle Erfahrungen gesammelt, viel gelernt und als Team zusammengehalten. Dieser Tag wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Daniel Schwarzbauer De Vanna, 6g

Bericht der Mädchen-Mannschaft: Am 7. Februar machte sich ein bunt zusammengestelltes Team, bestehend aus den beiden aktiven Schachspielerinnen Sophie (9b) und Nina (5d), sowie mir, die als Aushilfe eingesprungen ist, mit Frau Lorenz als Teamleiterin auf den Weg nach Buchloe zur schwäbischen Schulschachmeisterschaft.

Wir nahmen in der Mädchen-Wertungsklasse gegen drei andere Gruppen teil. Da wir allerdings nur zu dritt waren, hatten wir zu Beginn jeder Runde bereits ein Spiel verloren. Von diesem Nachteil ließen sich Nina und Sophie jedoch nicht beirren und gewannen jede einzelne ihrer Partien. Nach vielen spannenden Kämpfen stand unser Ergebnis fest: punktgleich mit den Gymnasium Donauwörth auf Platz 1, leider mit einem halben Brettpunkt weniger. Natürlich haben wir uns sehr über den zweiten Platz gefreut, auch wenn wir etwas traurig waren, dass wir uns somit nicht für die bayerische Meisterschaft qualifizieren konnten. Der Zug nach Nürnberg wird also ohne uns abfahren.

Wir hatten sehr viel Freude bei der Meisterschaft und würden auf jeden Fall (gerne mit mehr interessierten Spielerinnen) wiederkommen. Ein großer Dank an Frau Lorenz, die uns den ganzen Tag über betreut hat und weiterhin jede Woche die verschiedenen Schachgruppen trainieren will.

Alessa Oßwald, 9b



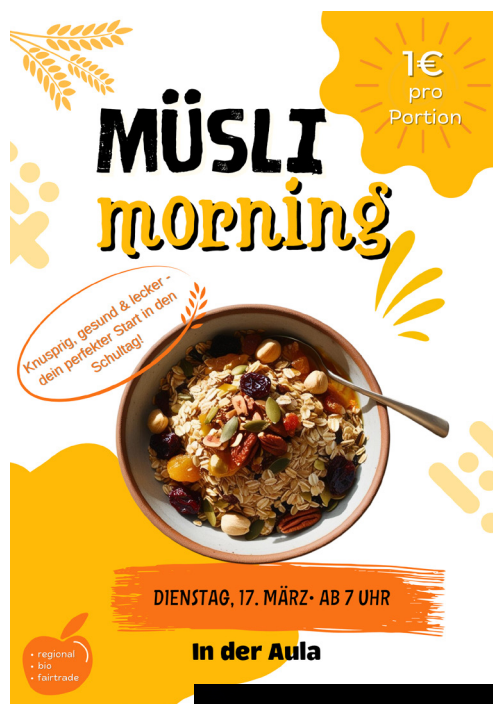
Wir laden ein ...

Müsli-Morning im März – gerne auch „to go“!

Der Müsli-Morning hat sich als ein beliebtes Event an unserer Schule etabliert. In regelmäßigen Abständen verwandelt sich die Aula in ein kleines Frühstücksparadies, wo Schülerinnen und Schüler bei einem leckeren, selbstgemachten Müsli gemeinsam in den Tag starten können.

Für alle, die das Müsli bequem mitnehmen und auch unterwegs oder später in der Pause genießen möchten: bringt ein eigenes Gefäß (z. B. Einmachglas, Tupperbox) mit und bestellt das Müsli einfach „to go“!

Nutzt also die Gelegenheit, am 17. März wieder euer individuell gestaltetes Müsli für nur 1€ pro Portion zu genießen, um nicht nur gesund, sondern auch nachhaltig und voll Power in den Schultag zu starten!



„Musikalische Exequien“

Schülerinnen und Schüler feiern in einem Konzert am Samstag, dem 07. März 2026, um 18 Uhr in St. Martin den bedeutendsten Komponisten des deutschen Frühbarock Heinrich Schütz, zu Lebzeiten als „Vater unserer modernen Musik“ tituliert.

Auf dem Programm steht Schütz' bewegende Begräbnismusik *Musikalische Exequien* von 1635. Der fromme wie kunst-sinnige Fürst Heinrich Posthumus Reuß hatte seine Beerdigungszeremonie bereits vorausgeplant: Er ließ seinen Sarg so gestalten, dass auf dem Deckel und an den Seiten 25 Bibelverse und Kirchenliedzeilen standen, die sich mit dem Tod und der Auferstehung beschäftigen. Diese Inschriften vertonte Schütz in seinen dreiteiligen *Exequien*, der wohl berühmtesten Trauermusik des Barock. Dem Komponisten gelang hier ein Meisterwerk, das durch die Variabilität unterschiedlichster Vokalbesetzungen besticht. Von einer einzelnen Stimme steigert sich das Werk über alle denkbaren Kombinationen aus Solo- und Chorpässagen zu einem 8-stimmigen Doppelchor. Eine Herausforderung, der sich die Schülerinnen und Schüler der Gesangsklasse Angelika Huber, des Begabtenkurses STIMM:FIT und des Jugendchors Marktoberdorf unter der Leitung von Birgit Brücklmayr mit Bravour gestellt haben! Unterstützt werden sie von Philip Unterreiner an der Erllaute und Thomas Freier am Cello.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Angelika Huber





Sa. 14. März 26 19:00h
Arthur-Gross-Saal, Gymnasium Marktoberdorf
Eintritt frei – Spenden gerne erbeten!



@HORNSUPBIGBAND



Impressum

Gymnasium Marktoberdorf
Mühlsteig 23
87616 Marktoberdorf

Telefon: 08342/9664-0
Fax: 08342/9664- 60
E-Mail: verwaltung@gymnasium-marktoberdorf.de
www.gymnasium-marktoberdorf.de

Redaktion: S. Holm, Th. Krebs

Termine

24. Februar, Di

19.00 Uhr: Infoabend zu spätgeb. Fremdsprache

25. – 27. Februar, Mi – Fr

Probenphase der Chorwerkstatt Schwaben (ausgewählte SuS der Jgst. 7-10)

26. Februar, Do

9. Klassen: Dachau-Exkursion

27. Februar, Fr

8.30 –15.00 Uhr: Theaterexkursion der Kurse 2D2/2D3 nach München

27. Februar, Fr

Storyteller Jim Wingate für alle 6. Klassen

2. März, Mo

8.00 – 11.20 Uhr: Q12: BuS-Modul 2: Studienfeldbezogener Test, Bundesagentur für Arbeit

3. März, Di

8.00 –11.20 Uhr: 6a: Prävention im Team (PiT)

3. März, Di

17.00 – 20.00 Uhr: Infoabend zum Übertritt

4. März, Mi

8.00 –11.20 Uhr: 6c (PiT)

4. März, Mi

11.30 –13.00 Uhr: 11. Klassen: Vortrag „Nahostkonflikt“

5. März, Do

19.00 Uhr: Infoabend zur Individuellen Lernzeitverkürzung

6. März, Fr

8.00 –11.20 Uhr 6m PiT

6. März, Fr

8.15 –9.30 Uhr: 5. Klassen: English Breakfast im Internat

7. März, Sa

18.00 Uhr: Konzert Gesangsklassen STIMMFIT und des Jugendchors Marktoberdorf in St. Martin

9. – 11. März, Mo –Mi

10ab: Orientierungstage

9. März, Mo

8.00 9.30 Uhr: 8. Klassen: VERA-8-Test Englisch (verpflichtend)

12. März, Do

8.00 – 9.00 Uhr: 9. Klassen: Vortrag „Nahostkonflikt“

12. März, Do

13.45 –15.15 Uhr: 10. Jgst: Vorstellung P-Seminare

12. März, Do

19.00 Uhr: Konzert des Vokalensembles: Reinhard Keiser: Markus-Passion

13. März, Fr

6. Klassen: Vortrag „Müllstadtkinder Kai-ro“

14. März, Sa

19.00 Uhr: Jubiläumskonzert „Horn's up!“ mit der Bigband des Gymnasiums MOD

16. – 18. März, Mo – Mi

10g: Orientierungstage

17. März, Di

19.00 Uhr: Konzert des Leistungsfachs Musik

19. März, Do

5/6: Känguru-Wettbewerb Mathematik

19. – 22. März, Do –So

Probenphase der Schwäbischen Chorakademie (ausgewählte SuS der Jgst. 11 mit 13)

23. – 27. März, Mo –Fr

Q12: Berlinfahrt

23, 26. und 27. März, Mo, Do, Fr

Probentage des Schultheaters

24. März, Di

11abcm: Exkursion zur Hochschule Dornbirn

26. März, Do

8.00 –11.20 Uhr 6b PiT

30. März bis 10. April

Osterferien

